



Arbeitskreis Indienhilfe e. V., Kirchstr. 12, 49456 Bakum

E-Mail: st.johannes@yahoo.de

Fax: 04446 961282

Telefon: 04446 961280

Internet: www.indienkreis-bakum.de

Juni 2013

Liebe Paten „unserer“ Straßenkinder und Slumkinder in Kalkutta

Amna´s Geschichte: – Der Straßenlärm ist ohrenbetäubend, es stinkt nach Autoabgasen und Kloake. Hier auf den Straßen von Kalkutta lebte Amna mit ihrem Vater und Geschwistern unter einer Plastikplane, nachdem sie ihr Dorf verlassen hatten. In der Stadt hoffte der Vater Arbeit zu finden, doch der geringe Lohn reichte kaum zum Überleben. Die Mutter war schon früh gestorben. Amna suchte oft nach Essbarem im Großstadtmüll, fing an zu stehlen und nahm, wie viele Kinder von der Straße, mit 7 Jahren Billigdrogen, um den Hunger zu unterdrücken. Doch Amna hatte Glück. Mit 10 Jahren kam sie als eines der ersten Kinder nach „Nav Jeevan- Neues Leben“, welches 2004 mit unserer Unterstützung gegründet wurde. Anfangs rannte Amna oft weg, zurück auf die Straße, denn der Entzug von den Billigdrogen war sehr schwierig, ebenso die Eingewöhnung in eine Gemeinschaft. Aber sie kam immer wieder zurück und entwickelte sich mit der Zeit zu einem fröhlichen, interessierten Mädchen, was immer besser in der Schule wurde. Sie lernte außerdem klassischen, indischen Tanz, es ist immer eine Freude wie anmutig und wunderschön sie tanzen kann. Für viele Mädchen von „Nav Jeevan“ ist sie ein Vorbild „so kann ein Kind der Straße mal werden“. In diesem Jahr hat Amna die 10. Klasse und die Abschlussprüfungen mit gutem Erfolg beendet. Alle sind glücklich und stolz. Amnas Wunsch: eine Ausbildung.

Vor einigen Tagen kam die für alle erschütternde Nachricht: Amna ist in einer „Nacht und Nebelaktion“ verheiratet worden. Ihr Vater und die Familie des Bräutigams hatten alles auf die Schnelle organisiert und Tatsachen geschaffen. Tja, das ist Indien, Traditionen und gesellschaftliche Vorstellungen von Heirat, Familie und der Rolle der Frau sind sehr stark..... Bleibt Amna zu wünschen, dass sie Vieles umsetzen kann, was sie gelernt hat. Sicher wird sie ihr Leben und das ihrer möglichen Kinder jetzt besser anpacken können, als wenn sie ein Straßenkind ohne jegliche Bildung geblieben wäre. Noch kurz zu den **Slumkindern von Kalkutta**. Neues gibt es dort zur Zeit nicht. Es ist immer wieder herrlich anzusehen, berichten die Schwestern, mit welchem Eifer die Kinder teilweise zum Lernen kommen, trotz vieler Probleme im Umfeld und auch beim Lernen. Für uns mag es seltsam klingen, aber die Slumbewohner sind vom „gesellschaftlichem Rang“ in Indien noch „höher“ gestellt, als die Menschen, die auf den Straße leben. Die Slumbewohner haben noch eine gewisse Gemeinschaft, ein Zusammenleben, es gibt eine Slum-Hierarchie, man hilft sich gegenseitig. Die Straßenmenschen sind das „Letzte“, sie sind die Menschen der untersten Kategorie. Doch ohne Förderprogramme oder andere Hilfen erhalten auch die Slumkinder keine Schulbildung und somit keine Aufstiegschancen. Es ist gut, dass einige von den Slum- und Straßenkindern Kalkuttas durch Ihre Unterstützung eine Chance auf ein besseres Leben haben. Danke!

Herzliche Grüße an Sie aus diesen beiden Projekten in Kalkutta und vom
Arbeitskreis Indienhilfe Bakum e.V.

Bürozeiten
Mo – Mi 09:00 - 12:00 Uhr
Do 14:30 – 18:00 Uhr
Fr 09:00 – 12.00 Uhr

LzO
Kto-Nr.: 070-169 644
BLZ: 280 501 00

Volksbank Vechta-Langförden
Kto-Nr.: 133 560 000
BLZ: 280 641 79

Steuernummer
68/201/04786